

heute in der Hand, die Beamten auf andere Aemter und zwar auf solche zu versetzen, durch deren Bekleidung sie für den Staat in einer ihren Gehalten entsprechenden Weise brauchbar werden.

Abg. Hähnel: Ich bedauere allerdings auch sehr, daß noch für Beaufsichtigung der Presse Ausgaben gemacht und bewilligt werden sollen, ich habe aber das Vertrauen zur Staatsregierung, daß sie, wäre es ihr möglich gewesen, bei den Beamten, welchen sie jetzt noch diese Besoldung zu zahlen hat, dieselbe wegzubringen, dies gewiß gethan haben würde. Dies scheint auch daraus hervorzugehen, daß es sich jetzt nur noch um circa 500 Thlr. handelt, welche nach der Mittheilung des Herrn Regierungscommissars an fünf einzelne Beamte zu zahlen sind, es ist also offenbar, an solche Beamte, bei welchen das Geschäft der Beaufsichtigung der Presse nur Nebengeschäft war. In diesem Falle nun wird es schwer sein, diese Beamten anderweit zu verwenden, da sie schon eine andere Hauptanstellung haben. Mit dem Antrage des Abg. Schwedler kann ich mich nun aber nicht einverstanden erklären, daher auch nicht dafür stimmen, weil ich die Ueberzeugung habe, daß, wenn wir etwas verweigern wollten, wozu wir rechtlich verbunden sind, wir am Ende noch die Kosten bezahlen müßten. Schon aus diesem ganz einfachen Grunde würde ich gegen den Antrag sein. Wenn der Abg. Hering sich auf die den Superintendenten entzogenen Ehesachen bezog, so muß ich bemerken, daß es sich dabei um die Sporteln handelte, und hier gilt allerdings der Grundsatz: wo die Arbeit wegfällt, da kann auch von Lohn nicht die Rede sein. In dem vorliegenden Falle aber handelt es sich um feste Gehalte, und da ist es denn doch etwas Anderes.

Präsident Cuno: Ich darf nunmehr wohl die Debatte für geschlossen ansehen.

Berichterstatter Abg. D. Hülße: Es sind von mehreren Seiten die Gründe ausführlich dargelegt worden, welche den Ausschuss bewogen haben, seinen Antrag in der Art zu stellen, wie es geschehen ist. Ich habe den vom Vicepräsidenten Haberkorn gestellten Antrag mitunterstützt, weil ich in demselben allerdings die Motive wiedererkenne, welche wir im Ausschusse mehrfach durchsprochen haben. Hat aber der Ausschuss selbst die Stellung eines ähnlichen Antrages unterlassen, so war dazu die Versicherung der Staatsregierung die Veranlassung, daß man nämlich möglichst darauf Bedacht nehmen wolle, auch den letzten Rest der vorstehenden Summe zum Verschwinden zu bringen. Ich halte aber diesen Antrag für unbedenklich, wenn ich auch glaube, daß durch denselben etwas Anderes nicht erreicht wird, als was ohnedies schon geschehen wäre.

Präsident Cuno: Bei der Fragstellung denke ich folgendermaßen zu verfahren. Die erste Frage beabsichtige ich auf den allgemeinen Antrag des Ausschusses auf Seite 10 zu richten, wie er sich nunmehr durch Aufnahme des Dieskau-

schen Amendements gestaltet hat. Die zweite Frage trifft den Unterantrag des Abg. Welk. Weiter werde ich auf den Punkt b. Seite 9 nach Wunsch des Abg. Schwedler eine besondere Frage richten und für den Fall, daß die Position bewilligt werden sollte, daran die Frage wegen des Haberkorn'schen Antrages knüpfen. Zuletzt wird uns übrig bleiben, über die Hauptposition, wie sie auf Seite 10 gefordert wird, abzustimmen, je nachdem sich dieselbe durch die Entscheidung über den Schwedler'schen Antrag gestaltet. Sind Sie damit einverstanden?

(Es erhebt sich kein Widerspruch.)

Unser Ausschuss empfiehlt, nach Aneignung des Dieskau'schen Amendements folgenden Antrag zu stellen: „die Staatsregierung möge in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Aufhebung der Kreisdirectionen durch die neue Organisation des Verwaltungswesens bevorstehe, keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um bei Position 20. Ersparnisse zu machen, namentlich aber bei etwaiger Erledigung der Directorialstellen von definitiver Wiederbesetzung derselben absehen, die zu machenden Erübrigungen aber in dem Rechenschaftsberichte als Ersparnisse nachweisen.“ Pflichten Sie hierin dem Ausschusse bei? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Der Abg. Welk wünscht eine Ausdehnung dieses Antrags dahin, daß nicht nur bei Erledigung der Directorialstellen, sondern auch bei Erledigung einzelner Rathsstellen von einer definitiven Wiederbesetzung abgesehen werde. Wollen Sie, wie der Abg. Welk beantragt, nach dem Worte: „Directorialstellen,“ diejenigen Worte: „beziehentlich einzelner Rathsstellen“ einschalten? — Gegen eine Stimme Ja.

Präsident Cuno: Wollen Sie die auf Seite 9 unter b. aufgeführte Position: „1005 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. als denjenigen Theil der aufgehobenen Position 23 f. für Beaufsichtigung der Presse, welcher einen wesentlichen Theil des Dienstgenusses Einzelner den Kreisdirectionen Angehöriger bildet“, bewilligen? — Angenommen gegen 30 Stimmen.

Präsident Cuno: Vicepräsident Haberkorn beantragt bezüglich dieser Position: „die Kammer möge bei der Staatsregierung beantragen, daß die mit der Beaufsichtigung der Presse betraut gewesenen Beamten anderweit so verwendet würden, daß die Position b. ganz in Wegfall gelange.“ Geben Sie diesem Antrage Ihre Zustimmung? — Gegen 2 Stimmen Ja.

Präsident Cuno: Die ganze Position 20 befaßt in ihrer Gesamtheit die Summe von 70,004 Thlr., davon rath uns der Ausschuss an, 3704 Thlr. transitorisch und 66,300 Thlr. etatmäßig zu bewilligen. Ich werde darauf wieder zwei be-